Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950394

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Rietzschkegrund 21

Gem. * Fl-stck. * Flur Zitzschewig * 517a

Bauwerksname Donadini-Haus

Kurzcharakteristik

Gebäudegruppe aus Wohnhaus, Atelierbau und dessen späterer Erweiterungsbau, dazu Nebengebäude, Toranlage, Einfriedung, Garten, Bauplastik als Spolien, Stelen und andere Kleindenkmale; Wohnstätte des Historienmalers Ermenegildo Antonio Donadini (1847-1936), Professor an der Dresdner Kunstgewerbeschule und Zeichenlehrer der sächsischen Königin Carola, aus einem kleinen, äußerst schlichten Haus hervorgegangen, das turmartige zweigeschossige Atelierhaus mit Mansarddach, Anwesen baugeschichtlich, künstlerisch und personengeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Atelier- und Sommerhaus sowie Garten des Kunstmalers und Hofrates Ermenegildo Antonio Donadini. Das turmartige zweigeschossige Atelierhaus über etwa quadratischem Grundriss mit Mansard-Zeltdach und in der Flucht anschließend ein eingeschossiges Nebengebäude sowie an der anderen Seite anschließend ein Pavillon mit Walmdach. Im Garten zahlreiche Spolien. Das Ateliergebäude mit der Hauptansicht nach Osten, hier ein Sitznischenportal, 1. Hälfte 16. Jahrhundert, flankiert von zwei Rechteckfenstern und darüber ein hohes Atelierfenster mit Stichbogen unter einem abgeschleppten Dach. Einige Ziergitter vor den Fenstern und über dem Eingang. Über letzterem ein Relief zweier Männer mit einem Kranz und Buchstabenornamentik. Ein Putzbau mit Sandsteinteilen und Ziegeldach. Direkt an das Atelier anschließend das linke Nebengebäude mit einseitigem Krüppelwalmdach und Fenstern mit gerader Verdachung und Klappläden, ein einfacher Putzbau mit Eckquaderung. Der rechte Flügelbau als Raum für Sammlungen ohne Fenster mit flachem Walmdach.

Das Atelier- und Sommerhaus ging aus einem kleinen erdgeschosshohen, äußerst schlichten Haus für Carl August Großmann hervor, bestehend aus zwei Stuben, Küche, Kammer, Stall und Schuppen unter einem Satteldach. Entworfen und ausgeführt 1884 von Maurermeister Moritz Große. Am 17. Mai 1908 beantragte der Hofrat und Professor an der Kunstgewerbeschule zu Dresden E. A. Donadini „einen bescheidenen Erweiterungsbau; Atelier für den Sommeraufenthalt“. Bauleiter und Ausführender war der Baumeister F. A. Bernhard Große. Die Baugenehmigung am 30. Juli 1908. Der Bau wurde jedoch nicht begonnen, weil, wie Donadini 1911 schrieb, „Arbeitskräfte infolge mehrfachen Streiks nicht zu haben waren und im Jahre 1910 Familienverhältnisse mich an der Arbeit gehindert haben.“ Am 11. Juni / 3. Nov. 1911 neue Genehmigungen, am 27. Dez. 1911 die Bauvollendungsanzeige. 1913 Anbau des Sammlungsraumes nach Entwurf von Baumeister Max Preiss, Dresden.
(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

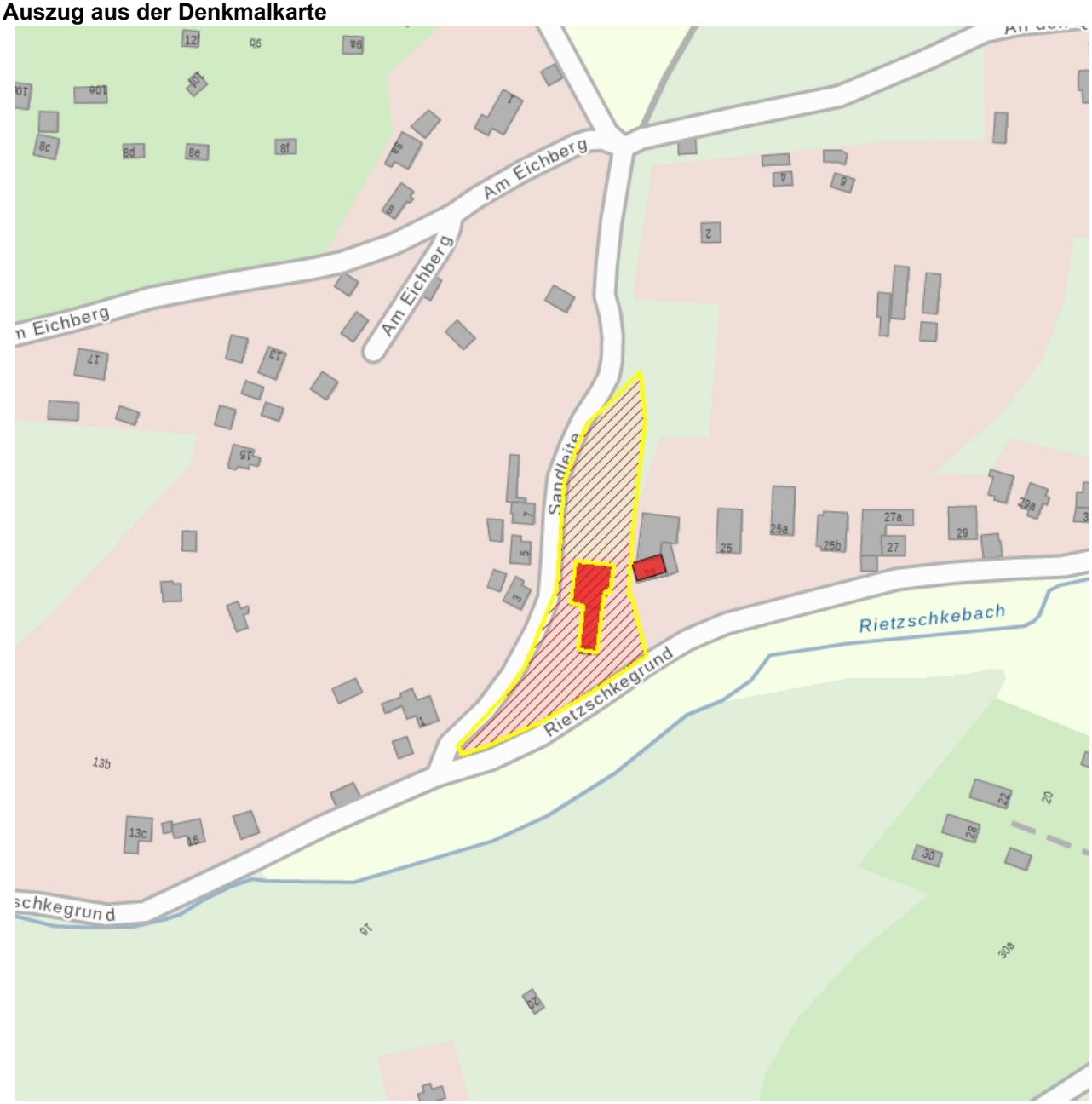
Datierung 1908-1911 (Atelier); 1884 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08950394 A**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Gebäude aus kleinem Wohnhaus, Atelierbau und dessen späterer Erweiterung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.